

Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern

Luzern, 4. Juli 2016

Medienmitteilung

Regierungsrat und Stadtrat beantragen Projektierungskredit für Neues Theater Luzern / Salle Modulable

Das Projekt Neues Theater Luzern / Salle Modulable kommt in die nächste politische Phase: Der Regierungsrat und der Stadtrat beantragen ihren Parlamenten insgesamt einen Beitrag von 9.97 Millionen Franken für die Projektierung des neuen Theatergebäudes am Standort Inseli. Damit sollen offene Fragen geklärt, die Kosten optimiert und das Gebäude fertig geplant werden. Total belaufen sich die Projektierungskosten auf rund 12 Millionen Franken, an denen sich neben Kanton und der Stadt Luzern auch die Stiftung Salle Modulable mit 2 Millionen beteiligt. Gleichzeitig wird am Betriebskonzept und an verschiedenen Teilprojekten unter Einbezug der beteiligten Kulturinstitutionen weiter gearbeitet. Voraussichtlich am 27. November 2016 werden die Stimmberechtigten der Stadt über ihren Anteil am Projektierungskredit sowie den Standort Inseli abstimmen.

Die Kultur – insbesondere die Musik – ist für Luzern ein wichtiger gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Schwerpunkt. Die Weiterentwicklung des Kulturstandorts ist für Kanton und Stadt deshalb von grosser Bedeutung. Der Regierungsrat und der Luzerner Stadtrat sind gewillt, in diesen weiter in die Kultur zu investieren und damit die Standortqualität, die Wirtschaft und den Tourismus zu stärken. Mit dem auf dem Inseli in der Stadt Luzern geplanten neuen Theatergebäude bietet sich jetzt diese Chance: Das Neue Theater Luzern / Salle Modulable soll dereinst ein innovatives, vielseitig nutzbares Haus und urbanes Begegnungszentrum sein, das Luzern als Stadt und wichtige europäische Kulturmetropole noch attraktiver macht. Es soll einer breiten Palette von lokalen und internationalen Kulturschaffenden eine neue kreative Plattform und eine grosse Chance auf Weiterentwicklung und neue Zusammenarbeitsformen bieten.

Offene Fragen klären und Kosten optimieren

Kantons- und Stadtregierung haben nun beide eine Botschaft an ihre Parlamente ausgearbeitet, in der sie für die Projektierung des Neuen Theater Luzern / Salle Modulable auf dem Inseli einen Sonderkredit von insgesamt 9.97 Millionen Franken beantragen. Auf den Kanton entfallen dabei 6,979 Millionen Franken, auf die Stadt Luzern entfallen 2,991 Millionen Franken. Weitere 2 Millionen Franken werden von der Stiftung Salle Modulable an privaten Geldern gesammelt werden. Insgesamt belaufen sich die Projektierungskosten somit auf total 11,97 Millionen Franken. Mit diesem Beitrag sollen die Planungsarbeiten im Rahmen einer neu zu gründenden «Stiftung Neues Theater Luzern / Salle Modulable» weitergeführt werden. Seitens der Stadt werden damit auch die Voraussetzungen geschaffen, dass die Planungen zur Realisierung des Neuen Theaters Luzern/ Salle Modulable am Standort Inseli an die Hand genommen werden können.

Die «Stiftung Neues Theater Luzern / Salle Modulable» soll Liegenschaftseigentümerin und Baurechtsnehmerin der Stadt sein und wird den Architekturwettbewerb ausschreiben. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die Stiftung als Eigentümerin entweder das Theatergebäude selber betreiben oder den Betrieb an eine Betriebsgesellschaft abgeben. Ein konkretes Betreibermodell wird während der Planungs- und Projektierungsphase zusammen mit den

beteiligten Kulturpartnern erarbeitet. Stifter sind der Kanton Luzern, die Stadt Luzern und die Stiftung Salle Modulable sowie die Stiftung Luzerner Theater und die Stiftung Lucerne Festival. Für den Betrieb - nach Abschluss der Bauphase - ist der Einsatz weitere Nutzer sowie Institutionen im Stiftungsrat vorgesehen.

«Der Beitrag an den Projektierungskredit gibt dem Kanton und der Stadt Luzern die Chance, zusammen mit den privaten Partnern offene Fragen zu klären, die Kosten zu optimieren und das Neue Theater Luzern / Salle Modulable fertig zu projektieren», schreiben Regierungsrat und Stadtrat in ihren heute publizierten Botschaften an den Kantonsrat und den Grossen Stadtrat. Das Kantonsparlament befindet am 19. September 2016 über den Sonderkredit. Der Grosse Stadtrat entscheidet am 29. September 2016. Zusätzlich behandelt er die Inseli-Initiative.

Über den eigentlichen Bau des Neuen Theaters Luzern / Salle Modulable wird erst später definitiv entschieden: Bis Ende 2018 sollen die Parlamente und bis Ende Juni 2019 die Stimmberechtigten von Kanton und Stadt über die Kredite für die Realisierung des neuen Gebäudes befinden können. Die Kosten für bauliche Massnahmen werden aus heutiger Sicht auf 208 Millionen Franken geschätzt (inklusive Grundstückskosten: geschätzter Wert des Baurechtes 20 Millionen Franken). Für die Finanzierung des Gebäudes auf dem Inseli wird die Stiftung Salle Modulable 80 Millionen Franken zur Verfügung stellen. Dies ist der Betrag, der von der bedingten Schenkung (120 Millionen Franken von der Butterfield Trust (Bermuda) Ltd.) nach Abzug der für das Projekt anfallenden Rechts-, Planungs- und weiteren administrativen Kosten zur Verfügung stehen wird. Weitere 35 Millionen Franken an Spendengeldern sollen durch die beteiligten Kulturpartner, die Stiftung Salle Modulable und private Dritte gesammelt werden. Stadt und Kanton Luzern übernehmen somit 93 Millionen Franken (inkl. Baurecht, geschätzter Wert: 20 Millionen Franken). Betrieb und Unterhalt werden aus heutiger Sicht auf jährlich rund 31 Millionen Franken geschätzt. Ziel ist es, diese Investitions- und die Betriebskosten in der jetzt folgenden Projektierungsphase noch zu optimieren.

Workshops: Resultate bis im Herbst

Während das Projekt nun mit dem Antrag für den Sonderkredit in die politische Beratung kommt, sind die Arbeiten am Raum-, Betriebs- und Finanzierungskonzept in vollem Gange. Hierzu wurden unter Einbezug aller beteiligten kulturellen Institutionen Arbeitsgruppen gebildet, die über die Sommermonate die neue Kultur-Infrastruktur und das Betriebsmodell weiterentwickeln. Ein erster konstruktiver Workshop hat Ende Juni stattgefunden. Er zeigt auf, wie wichtige Anliegen des Luzerner Theaters berücksichtigt werden können - beispielsweise bei der Konfiguration der grossen Bühne sowie beim künftigen Betriebsmodell. Ebenso wurden mögliche Synergien insbesondere mit dem KKL Luzern diskutiert zur Reduktion der Betriebskosten. Der bisherige Verlauf der Gespräche lässt hoffen, dass für alle Anliegen gangbare Lösungen gefunden werden können.

Mäas und Carparkplatz

Ebenso laufen seitens der Stadt die Abklärungen für die Neukonzeption der Mäas und der Carparkierung. Die Mäas soll in ihrem Charakter in der Innenstadt möglichst erhalten bleiben. Ein detaillierter Alternativvorschlag im Bereich des jetzigen Austragungsortes liegt nach der Sommerpause vor. Das Gesamtkonzept Carparkierung wird bis Ende 2016 Vorschläge zur Verlegung der Inseli-Carplätze unterbreiten. Bereits haben auch erste Gespräche mit Vertretungen des Landschaftsschutz-Verbandes stattgefunden.

Nein zur Inseli-Initiative

Parallel zum Bericht und Antrag für das Neue Theater Luzern/Salle Modulable veröffentlicht der Stadtrat seinen Bericht und Antrag zur Inseli-Initiative der städtischen JUSO. Diese will

den Carparkplatz zu Gunsten einer Erweiterung der Inseli-Grünfläche aufheben. Der Stadtrat beantragt dem Parlament, die Initiative abzulehnen und begründet dies wie folgt:

- Luzern braucht ein neues, zeitgemässes Theater, welches dank Beiträgen eines privaten Stifters realisiert werden kann.
- Der Standort Inseli ist am besten geeignet für dieses neue Theater. Zusätzlich können mit dem Nachbarn KKL Luzern Synergien erreicht werden.
- Ein Ja zur Initiative führt gemäss heutigem Wissensstand zum sofortigen Abbruch des Projekts Neues Theater Luzern/Salle Modulable.

Neues Theater Luzern / Salle Modulable: das Projekt

Das Luzerner Theater im Stadtzentrum von Luzern produziert und spielt in einem zwingend sanierungsbedürftigen Haus, das 1839 eröffnet und seither mehrmals renoviert wurde. Stadt und Kanton als Subventionsgeber müssen in absehbarer Zukunft für dessen Erneuerung Mittel zur Verfügung stellen. Die Kosten werden auf 45 bis 80 Millionen Franken geschätzt. Auch eine Sanierung ohne Erweiterung könnte aber die Raumknappheit und die übrigen Probleme nicht lösen.

Im Jahr 2007 wurde die Stiftung Salle Modulable gegründet. Aufgrund der Vision des Kunst- und Kulturmäzens Christof Engelhorn beschloss die Butterfield Trust (Bermuda) Ltd., das Projekt mit 120 Millionen Franken zu unterstützen. Im Jahr 2010 riefen Kanton und Stadt das öffentlich finanzierte Projekt «Neue Theater Infrastruktur» (NTI) ins Leben.

Ende 2014 einigte sich die Stiftung Salle Modulable mit den Geldgebern darauf, die Idee einer Salle Modulable gemeinsam im Rahmen der NTI umzusetzen. Aus einer ursprünglich privaten Initiative wurde eine enge Kooperation von Privaten und der öffentlichen Hand unter Leitung von Kanton und Stadt Luzern (Zweckverband Grosse Kulturbetriebe).

Eine grosse Bühne mit flexibel veränderbarer Infrastruktur sowie eine kleinere Bühne und vier Studios, die ebenfalls für Aufführungen geeignet sind, stehen im Zentrum des geplanten Aufführungsorts mit dem Namen «Neues Theater Luzern / Salle Modulable» auf dem Inseli in der Stadt Luzern. Dieses hat sich als optimaler Standort erwiesen, der vom Stadt- und vom Regierungsrat empfohlen wird. Die Realisierung der Salle Modulable auf dem Inseli ist seither eine der Bedingungen für die Schenkung der Butterfield Trust (Bermuda) Ltd. Den Standortentscheid fällen die Stimmberechtigten der Stadt im November 2016 mit der Abstimmung über den Baurechtsvertrag.

Anhang

- Botschaft
- B+A

Kontakt

Regierungsrat Reto Wyss, Bildungs- und Kulturdirektor, 041 228 52 03; reto.wyss@lu.ch
Stadträtin Ursula Stämmer-Horst, Bildungsdirektorin, erreichbar Montag, 4. Juli 2016, 11 - 12.30, 041 208 82 45, bildungsdirektion@stadtluzern.ch